

Lagebericht
Stadt Kappeln
zum Jahresabschluss 2016

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften der schleswig-holsteinischen Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes ist der Jahresabschluss gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik (SH) durch einen Lagebericht nach § 52 GemHVO-Doppik (SH) zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage zu enthalten. Auch ist auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Jahresergebnis

Nach der GO SH werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 75 Abs. 3 GO SH soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 660.252,39 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von 415.900 Euro beträgt die Veränderung 244.352,39 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (ordentl. Erträge ./ . ordentl. Aufwendungen)
+ Finanzergebnis (Finanzerträge ./ . Finanzaufwendungen)
= Ordentliches Ergebnis
+ außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge ./ . außerordentliche Aufwendungen)
= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt.

Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Jahresergebnisses:

Ergebnisse im Überblick

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Ordentliche Erträge	20.191.473,34	18.605.600	18.571.049,17	-34.550,83	-0,19
Ordentliche Aufwendungen	19.297.395,13	18.292.200	18.789.543,48	497.343,48	2,72
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	894.078,21	313.400	-218.494,31	-531.894,31	-169,72
Finanzerträge	220.652,80	203.600	478.307,96	274.707,96	134,93
Zinsen u. sonstige Aufwendungen	76.882,08	101.100	55.504,01	-45.595,99	-45,10
Finanzergebnis	143.770,72	102.500	422.803,95	320.303,95	312,49
Ordentliches Ergebnis	1.037.848,93	415.900	204.309,64	-211.590,36	-50,88
Außerordentliche Erträge	0,00	0	455.942,75	455.942,75	100,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	455.942,75	455.942,75	100,00
Jahresergebnis	1.037.848,93	415.900	660.252,39	244.352,39	58,75

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, was mit -218.494,31 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um -1.112.572,52 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung -531.894,31 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von 422.803,95 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 279.033,23 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 320.303,95 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis bilden das ordentliche Ergebnis. Das ordentliche Ergebnis zeigt an, ob aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung heraus die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das ordentliche Ergebnis schließt in Höhe von 204.309,64 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -833.539,29 Euro. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -211.590,36 Euro.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt 660.252,39 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -377.596,54 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 244.352,39 Euro.

Rücklagen

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ergebnisrücklage und die Allgemeine Rücklage als Teile des Eigenkapitals. Jahresüberschüsse werden gem. § 26 Abs. 3 GemHVO-Doppik der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Dabei soll die Ergebnisrücklage mindestens 10% und höchstens 33% der allgemeinen Rücklage betragen. Ist bei negativen Jahresergebnissen ein Ausgleich durch die Ergebnisrücklage nicht möglich, wird der Jahresfehlbetrag vorgetragen. Ein vorgetragener Jahresfehlbetrag kann nach fünf Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Eine Sonderrücklage wird gem. § 25 Abs. 2 GemHVO-Doppik gebildet für:

1. Zuweisungen zur Finanzierung von Investitionen, die nicht aufgelöst werden sollen, und
2. Mittel, die nach baurechtlichen Bestimmungen anstatt der Herstellung von Stellplätzen durch die Bauherrin oder den Bauherren geleistet worden sind.

Sind die Mittel zweckentsprechend von der Gemeinde verwendet worden, werden sie in die Allgemeine Rücklage umgebucht. Weitere Sonderrücklagen dürfen nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind.

Die Sonderbedarfszuweisung für das Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter) der Freiwilligen Feuerwehr in Höhe von 340.000 Euro wurde nach dem Erwerb von der Sonderrücklage in die Allgemeine Rücklage umgebucht.

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
Jahresergebnis	-305.964	-482.628	1.198.345	1.037.849	660.252
Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	5.779.101	5.984.709	6.282.267	7.127.290	7.466.601
Sonderrücklagen	220.000	300.000	0	0	0

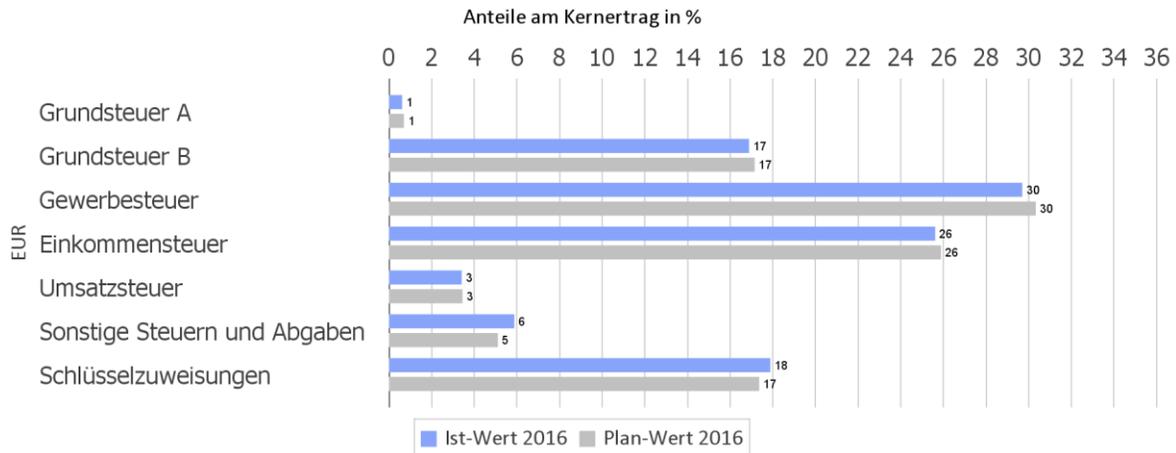
2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Stadt Kappeln Lagebericht 2016



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Steuern und ähnliche Abgaben	8.535.350,90	8.128.500	8.244.583,21	116.083,21	1,43
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.574.342,25	4.350.400	4.653.413,06	303.013,06	6,97
Sonstige Transfererträge	16.103,13	15.600	15.612,63	12,63	0,08
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.927.901,39	2.104.400	2.137.443,70	33.043,70	1,57
Privatrechtliche Leistungsentgelte	105.165,11	105.500	102.990,25	-2.509,75	-2,38
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.091.472,95	2.556.100	2.512.085,70	-44.014,30	-1,72
Sonstige ordentliche Erträge	941.137,61	1.345.100	901.633,30	-443.466,70	-32,97
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	3.287,32	3.287,32	100,00
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.191.473,34	18.605.600	18.571.049,17	-34.550,83	-0,19
Finanzerträge	220.652,80	203.600	478.307,96	274.707,96	134,93
Außerordentliche Erträge	0,00	0	455.942,75	455.942,75	100,00
Summe	20.412.126,14	18.809.200	19.505.299,88	696.099,88	3,70

Stadt Kappeln
Lagebericht 2016

Die Erträge insgesamt weichen um -906.826,26 Euro vom Vorjahresergebnis und um 696.099,88 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von -1.620.424,17 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung -34.550,83 Euro. Die geringeren ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr 2015 ergeben sich insbesondere durch geringere Erträge bei der Gewerbesteuer -444.000 Euro, der Schlüsselzuweisung -841.000 Euro und den Fehlbetragszuweisungen -373.000 Euro.

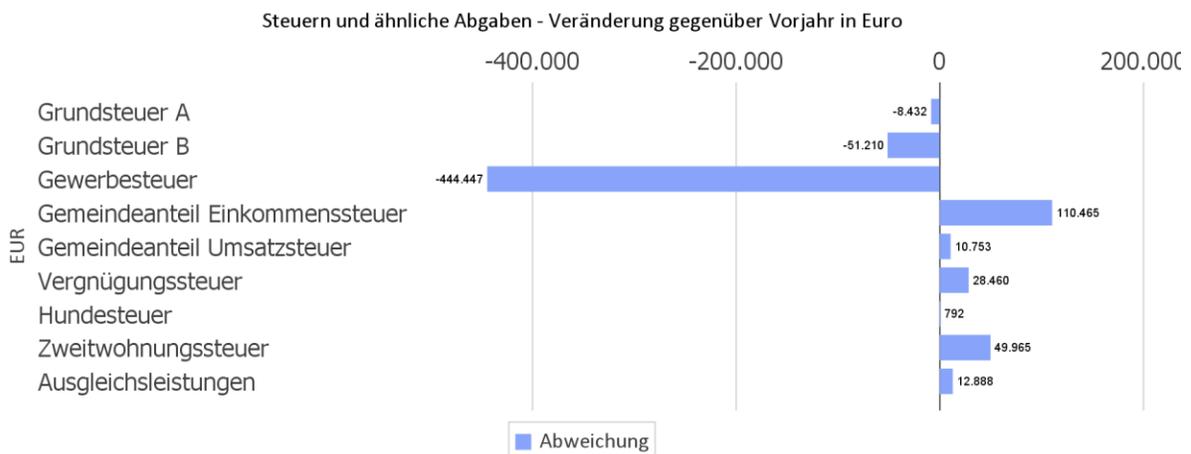
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Grundsteuer A	68.669,75	67.000	60.237,57	-6.762,43	-10,09
Grundsteuer B	1.698.788,99	1.640.000	1.647.578,50	7.578,50	0,46
Gewerbesteuer	3.341.911,35	2.900.000	2.897.464,38	-2.535,62	-0,09
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.388.861,00	2.475.000	2.499.326,00	24.326,00	0,98
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	322.061,00	330.000	332.814,00	2.814,00	0,85
Vergnügungssteuer	136.985,05	150.000	165.444,56	15.444,56	10,30
Hundesteuer	79.520,36	78.500	80.312,05	1.812,05	2,31
Zweitwohnungssteuer	277.861,40	260.000	327.826,15	67.826,15	26,09
Ausgleichsleistungen	220.692,00	228.000	233.580,00	5.580,00	2,45

Die Grafik zeigt die Veränderung des Steueraufkommens gegenüber dem Vorjahr in Euro.



Zuwendungen und Umlagen

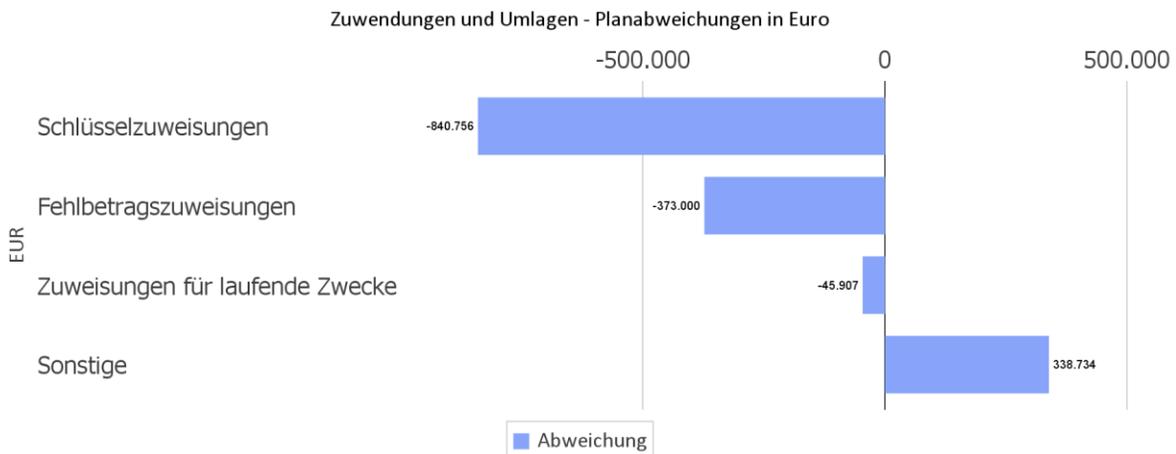
Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um -920.929,19 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 303.013,06 Euro.

Die Abweichung gegenüber der Planung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Schlüsselzuweisungen	2.585.748,00	1.660.000	1.744.992,00	84.992,00	5,12
Fehlbetragszuweisungen	678.000,00	400.000	305.000,00	-95.000,00	-23,75
Zuweisungen für laufende Zwecke	285.578,87	254.300	239.671,51	-14.628,49	-5,75
Sonstige	2.025.015,38	2.036.100	2.363.749,55	327.649,55	16,09

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die einzelnen Positionen wie folgt:

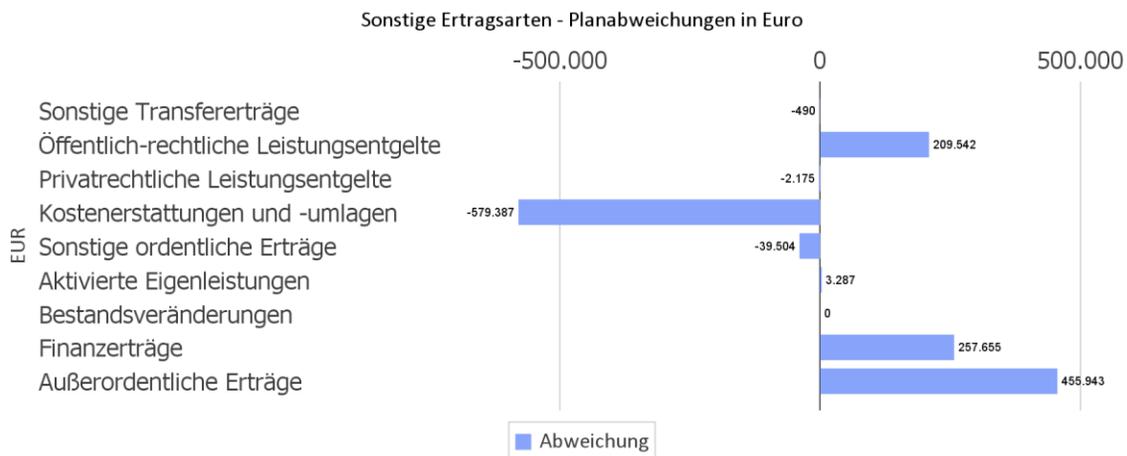


Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der weiteren Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Sonstige Transfererträge	16.103,13	15.600	15.612,63	12,63	0,08
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.927.901,39	2.104.400	2.137.443,70	33.043,70	1,57
Privatrechtliche Leistungsentgelte	105.165,11	105.500	102.990,25	-2.509,75	-2,38
Kostenerstattungen und -umlagen	3.091.472,95	2.556.100	2.512.085,70	-44.014,30	-1,72
Sonstige ordentliche Erträge	941.137,61	1.345.100	901.633,30	-443.466,70	-32,97
Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	3.287,32	3.287,32	100,00
Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge	220.652,80	203.600	478.307,96	274.707,96	134,93
Außerordentliche Erträge	0,00	0	455.942,75	455.942,75	100,00

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr detailliert dargestellt:



2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Personalaufwendungen	5.122.364,99	4.976.600	4.977.359,48	759,48	0,02
Versorgungsaufwendungen	260.772,43	145.800	199.057,22	53.257,22	36,53
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.261.730,33	2.505.800	2.245.650,69	-260.149,31	-10,38
Bilanzielle Abschreibungen	1.792.841,00	1.246.600	2.028.748,63	782.148,63	62,74
Transferaufwendungen	6.494.691,81	6.445.300	6.512.885,37	67.585,37	1,05
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.364.994,57	2.972.100	2.825.842,09	-146.257,91	-4,92
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.297.395,13	18.292.200	18.789.543,48	497.343,48	2,72
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	76.882,08	101.100	55.504,01	-45.595,99	-45,10
Summe	19.374.277,21	18.393.300	18.845.047,49	451.747,49	2,46

Gegenüber den Gesamtvorjahresaufwendungen von 19.374.277,21 Euro belaufen sich die Gesamtaufwendungen im abgelaufenen Berichtsjahr auf 18.845.047,49 Euro. Das bedeutet eine Veränderung von -529.229,72 Euro.

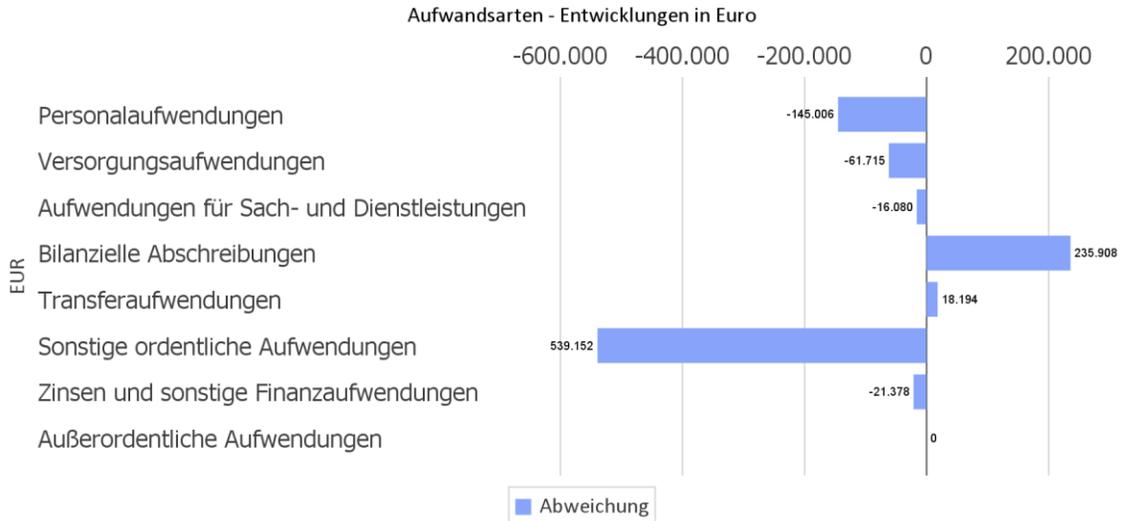
Im Vergleich mit der Planung in Höhe von 18.393.300 Euro gibt es eine Abweichung von 451.747,49 Euro.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um -507.851,65 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 497.343,48 Euro.

Während die ordentlichen Aufwendungen im Vorjahr sich auf 19.297.395,13 Euro bezifferten, fielen diese im Berichtsjahr mit 18.789.543,48 Euro aus. Daraus ergibt sich eine Veränderung von -507.851,65 Euro.

Stadt Kappeln
Lagebericht 2016

Die Grafik zeigt die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahr:



Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, da die Sanierung der Sporthalle in der Klaus-Harms-Schule aktiviert wurde und zum Jahresende in gleicher Höhe abgeschlossen wurde.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

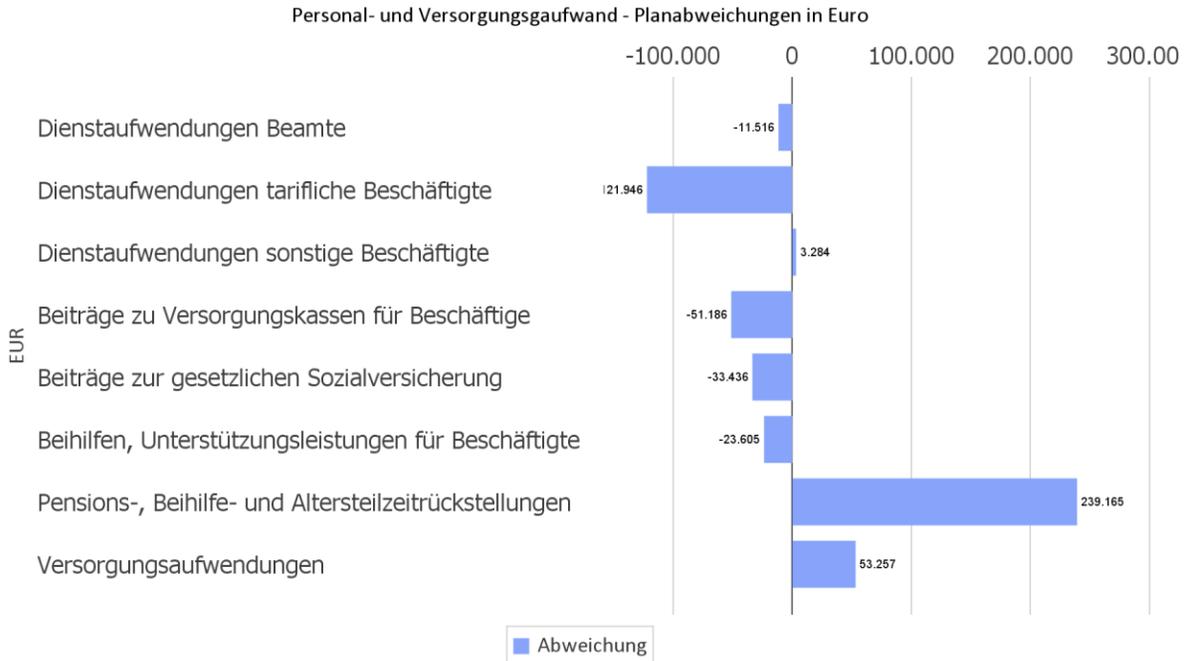
Die Gesamtpersonalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 4.977.359,48 Euro. Das bedeutet gegenüber der Planung von 4.976.600 Euro eine Planabweichung von 759,48 Euro.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Personal- und Versorgungsaufwendungen, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Dienstaufwendungen Beamte	455.504,22	477.300	465.783,88	-11.516,12	-2,41
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	2.924.110,53	3.086.300	2.964.354,36	-121.945,64	-3,95
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	33.584,43	27.700	30.983,50	3.283,50	11,85
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	510.790,25	550.200	499.014,42	-51.185,58	-9,30
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	592.309,94	644.800	611.363,56	-33.436,44	-5,19
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	24.169,05	42.000	18.395,08	-23.604,92	-56,20
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	581.896,57	148.300	387.464,68	239.164,68	161,27
Versorgungsaufwendungen	260.772,43	145.800	199.057,22	53.257,22	36,53

Stadt Kappeln
Lagebericht 2016

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Die Abweichung bei den Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen ergeben sich durch die Neueinstellung einer Beamtin, Altersteilzeit einer Angestellten und der Neuberechnung der Beihilferückstellungen.

Das nachfolgende Diagramm gibt einen Überblick, wie sich die Personalaufwendungen entwickelt haben.



Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

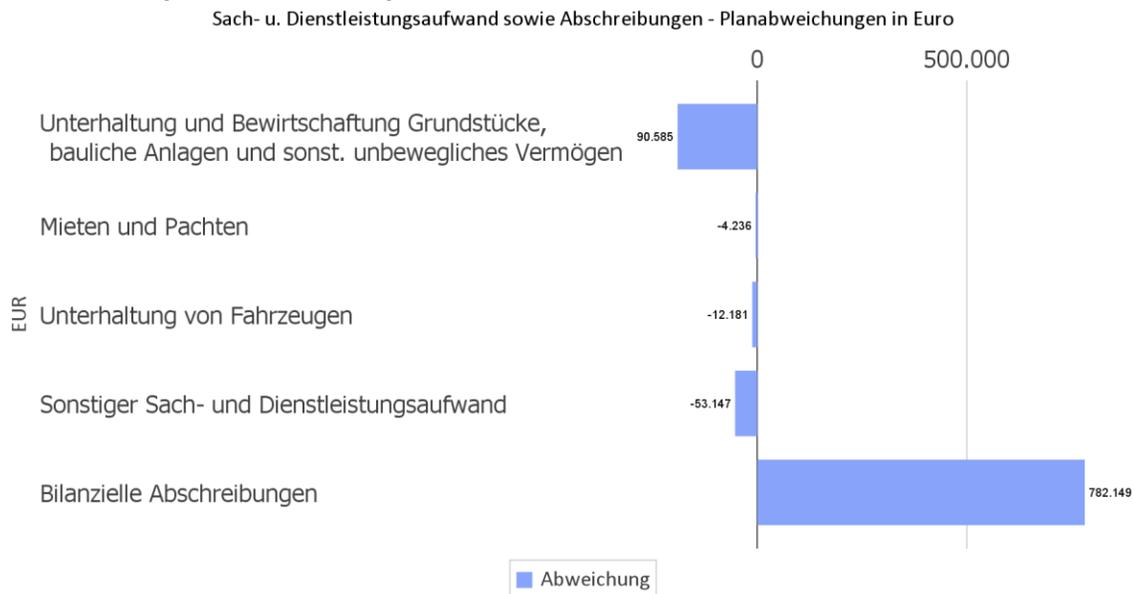
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 2.245.650,69 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -16.079,64 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -260.149,31 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	1.503.357,23	1.750.400	1.559.814,66	-190.585,34	-10,89
Mieten und Pachten	6.864,06	10.100	5.864,46	-4.235,54	-41,94
Unterhaltung von Fahrzeugen	87.953,57	100.000	87.818,79	-12.181,21	-12,18
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	663.555,47	645.300	592.152,78	-53.147,22	-8,24
Bilanzielle Abschreibungen	1.792.841,00	1.246.600	2.028.748,63	782.148,63	62,74

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Von den o. a. Unterhaltungskosten entfallen im abgelaufenen Berichtsjahr 396.013,45 Euro auf die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude sowie baulichen Anlagen. Zum Planansatz in Höhe von 447.600 veränderten sich diese Aufwendungen um -51.586,55 Euro.

Im gleichen Zeitraum verringerte sich das Anlagevermögen aufgrund von bilanziellen Abschreibungen um 2.028.748,63 Euro.

Transferaufwendungen

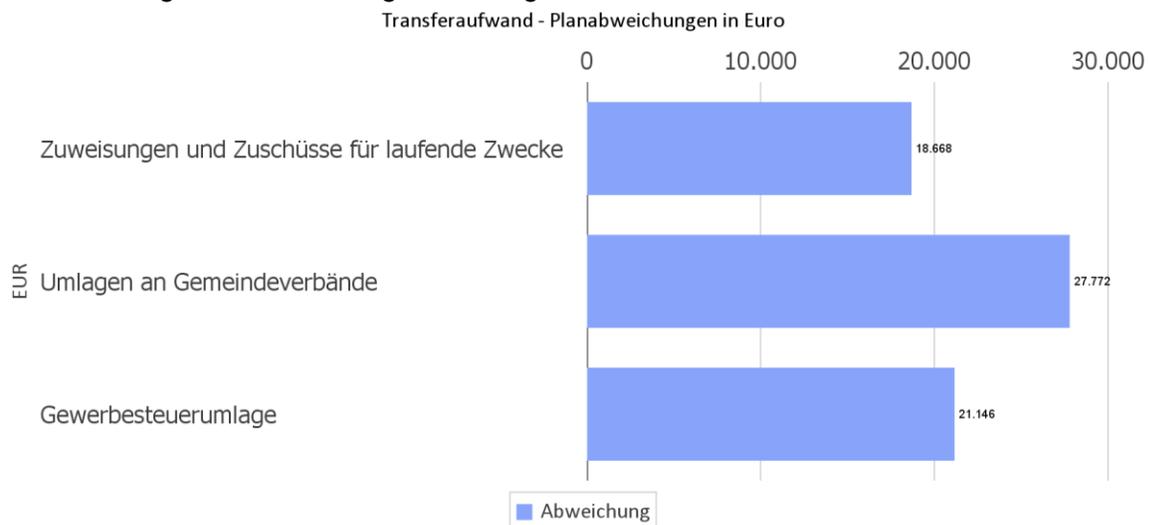
Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 6.512.885,37 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 18.193,56 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 67.585,37 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.897.021,13	2.905.300	2.923.967,69	18.667,69	0,64
Umlagen an Gemeindeverbände	2.974.693,68	3.010.000	3.037.771,68	27.771,68	0,92
Gewerbsteuerumlage	622.977,00	530.000	551.146,00	21.146,00	3,99

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Sonstige Aufwendungen

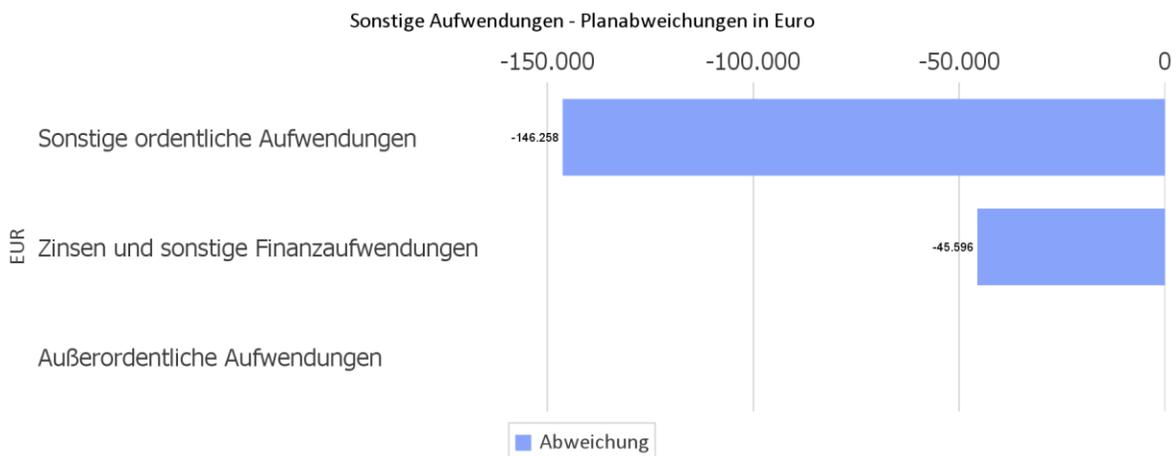
Die sonstigen Aufwendungen umfassen die Zins- und sonstigen Finanzierungsaufwendungen, die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sowie die außerordentlichen Aufwendungen. Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.364.994,57	2.972.100	2.825.842,09	-146.257,91	-4,92
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	76.882,08	101.100	55.504,01	-45.595,99	-45,10
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:

An Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen waren im Berichtsjahr 55.504,01 Euro aufzuwenden. Gegenüber dem bei der Planung unterstellten Ansatz in Höhe von 101.100 Euro stellt dieses eine Abweichung von -45.595,99 Euro dar.



Die Abweichung zum Planansatz bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind zum größten Teil durch die noch nicht durchgeführten und abgerechneten F- und B-Planungen entstanden. Die Haushaltsmittel sind in das Haushaltsjahr 2017 übertragen worden.

2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Abweichung 2016 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.799.777,56	17.101.600	17.925.399,05	823.799,05	4,82
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.303.037,50	16.998.400	16.332.018,23	-666.381,77	-3,92
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.496.740,06	103.200	1.593.380,82	1.490.180,82	1.443,97
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	397.203,02	1.429.500	723.698,62	-705.801,38	-49,37
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.489.170,17	6.904.500	6.677.167,81	-227.332,19	-3,29
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.091.967,15	-5.475.000	-5.953.469,19	-478.469,19	-8,74
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	2.404.772,91	-5.371.800	-4.360.088,37	1.011.711,63	18,83
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	400.000,00	5.668.000	5.300.000,00	-368.000	-6,49
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	583.872,69	3.110.300	3.115.071,30	4.771,30	0,15
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-183.872,69	2.557.700	2.184.928,70	-372.771,30	-14,57
Änderung Finanzmittelbestand	2.220.900,22	-2.814.100	-2.175.159,67	638.940,33	22,70

2.2.2 Investitionstätigkeit

Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Diese schließt im Berichtsjahr mit einem Ergebnis von -5.953.469,19 Euro ab. Laut Plan war ein Ergebnis von -5.475.000 Euro vorgesehen.

Stadt Kappeln
Lagebericht 2016

Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Planung darstellen.

Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abwei- chung 2016	Abwei- chung 2016 %
Investitionszuwendungen	15.855,25	1.287.700	687.488,08	-600.211,92	-46,61
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	364.623,18	20.000	16.621,00	-3.379,00	-16,89
Veräußerung beweglicher Sachanlagen	2.587,80	0	815,75	815,75	100,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Rückflüsse von Ausleihungen	11.775,44	6.800	6.832,51	32,51	0,48
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.361,35	115.000	11.941,28	-103.058,72	-89,62
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	397.203,02	1.429.500	723.698,62	-705.801,38	-49,37
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.573,18	471.000	274.200,00	-196.800,00	-41,78
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.820,85	14.300	28.504,00	14.204,00	99,33
Erwerb von beweglichen Sachanlagen	475.866,37	1.320.700	1.073.357,36	-247.342,64	-18,73
Erwerb von Finanzanlagen	17.324,11	4.363.600	4.363.478,76	-121,24	-0,00
Baumaßnahmen	987.135,85	708.900	918.336,88	209.436,88	29,54
Gewährung von Ausleihungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	3.449,81	26.000	19.290,81	-6.709,19	-25,80
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.489.170,17	6.904.500	6.677.167,81	-227.332,19	-3,29
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.091.967,15	-5.475.000	-5.953.469,19	-478.469,19	-8,74

3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Stadt Kappeln
Lagebericht 2016

Bilanz im Jahresvergleich (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	26.761	31.579	4.818
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	37	51	14
1.2 - Sachanlagen	21.326	22.882	1.556
1.3 - Finanzanlagen	5.397	8.646	3.249
2 - Umlaufvermögen	6.656	4.738	-1.918
2.1 - Vorräte	0	0	0
2.2 - Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	521	1.274	753
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
2.4 - Liquide Mittel	6.135	3.464	-2.671
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	1.693	1.604	-89
Summe Aktiva	35.110	37.921	2.811
1 - Eigenkapital	6.440	7.440	1.000
1.1 - Allgemeine Rücklage	7.127	7.467	340
1.2 - Sonderrücklagen	0	0	0
1.3 - Ergebnismrücklage	0	0	0
1.4 - vorgetragener Jahresfehlbetrag	-1.725	-687	1038
1.5 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.038	660	-378
2 - Sonderposten	11.854	11.603	-251
2.1 - für aufzulösende Zuschüsse	317	300	-17
2.2 - für aufzulösende Zuweisungen	10.379	10.372	-7
2.3 - für Beiträge	127	133	6
2.4 - für den Gebührenaussgleich	1.032	798	-234
2.6 - für Dauergrabpflege	0	0	0
2.7 - für Sonstige Sonderposten	0	0	0
3 - Rückstellungen	9.419	9.663	244
3.1 - Pensionsrückstellungen	8.539	8.819	280
3.2 - Altersteilzeitrückstellungen	230	194	-36
3.3 - Rückstellungen für später entstehende Kosten	0	0	0
3.4 - Altlastenrückstellung	0	0	0
3.5 - Steuerrückstellung	0	0	0
3.6 - Verfahrensrückstellung	0	0	0
3.7- Finanzausgleichsrückstellung	650	650	0
3.8- Instandhaltungsrückstellung	0	0	0
3.9- Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0	0	0
3.10- Sonstige andere Rückstellungen	0	0	0
4 - Verbindlichkeiten	7.365	9.201	1.836
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - aus Krediten für Investitionen	4.442	6.627	2.185
4.3 - aus Verwaltungsgemeinschaftskonto	2.111	1.547	-564
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	0	0	0
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	253	153
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	35	-49	84
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	677	823	146
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	31	14	-17
Summe Passiva	35.110	37.921	2.811

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2015 in TEUR	2016 in TEUR	Veränderung in TEUR
1.2 - Sachanlagen	21.326	22.882	1.556
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.470	1.462	-8
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.993	7.653	-340
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	9.356	10.213	857
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.186	1.156	-30
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	36	36	0
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.114	1.834	720
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	170	274	104
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	255	255

Schulden

Die Gesamtverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 9.200.698,52 Euro.

Die einzelnen Verbindlichkeitspositionen und deren Veränderungen stellen sich wie folgt dar in der Veränderungsbetrachtung gegenüber dem Vorjahr:

Schuldenübersicht (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2015 in TEUR	2016 in TEUR	Veränderung in TEUR
Verbindlichkeiten gesamt	7.365	9.201	1.836
Davon Investitionskredite	4.442	6.627	2.185
Davon Liquiditätskredite	2.111	1.547	-564
Davon Andere Verbindlichkeiten	812	1.027	215

4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen gehen auf die wesentlichen Jahresabschlussanalysepunkte ein.

4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

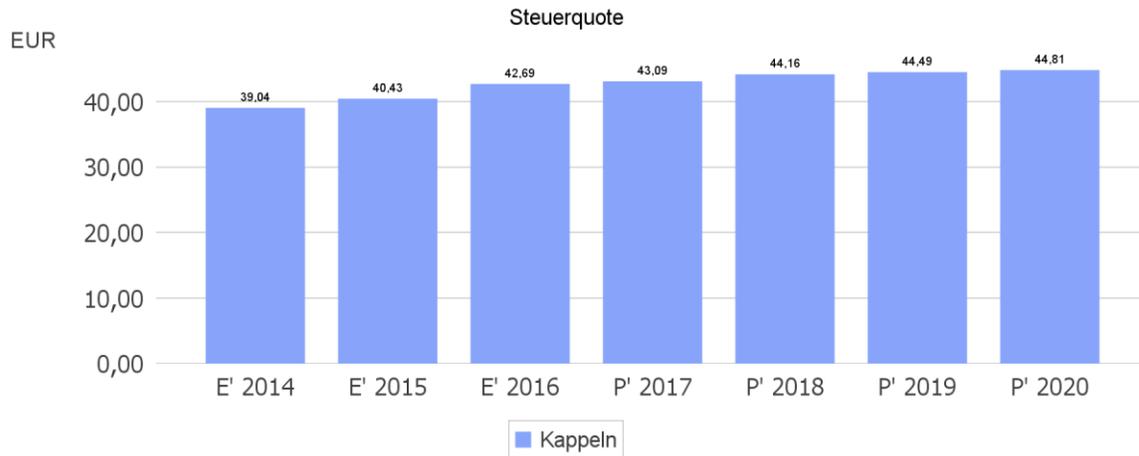
Steuern im Zeitverlauf in TEUR (in Tausend EUR)

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Grundsteuer A	68,67	60,24	61	61	61
Grundsteuer B	1.698,79	1.647,58	1.650	1.650	1.650
Gewerbsteuer	3.341,91	2.897,46	3.000	2.800	2.800
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.388,86	2.499,33	2.608	2.739	2.876
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	322,06	332,81	416	324	334
Vergnügungssteuer	136,99	165,44	150	150	150
Hundesteuer	79,52	80,31	80	80	80
Zweitwohnungssteuer	277,86	327,83	300	300	300
Ausgleichsleistungen	220,69	233,58	238	248	255

Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.

Stadt Kappeln Lagebericht 2016



4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

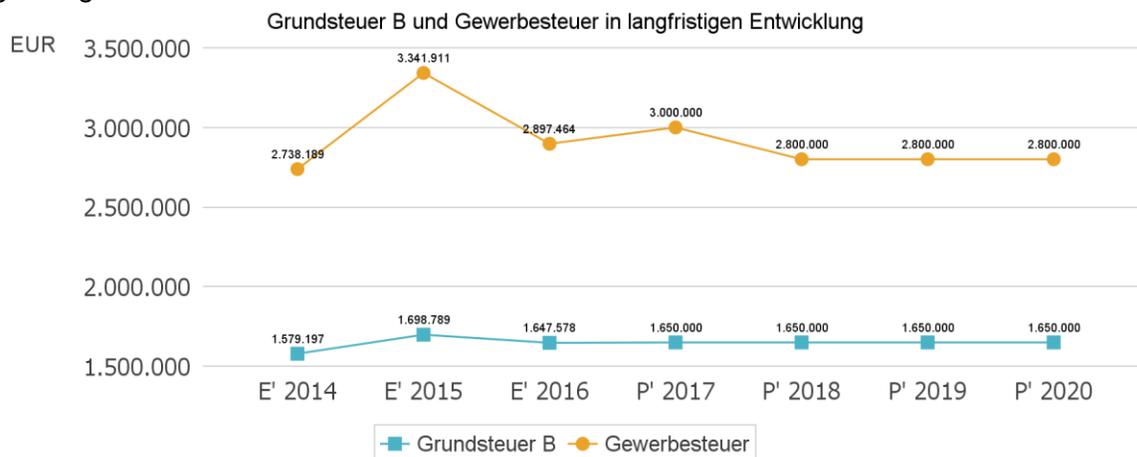
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Hebesatz Grundsteuer A	350	360	360	390	390	390
Hebesatz Grundsteuer B	370	380	380	390	390	390
Hebesatz Gewerbesteuer	350	360	360	370	370	370

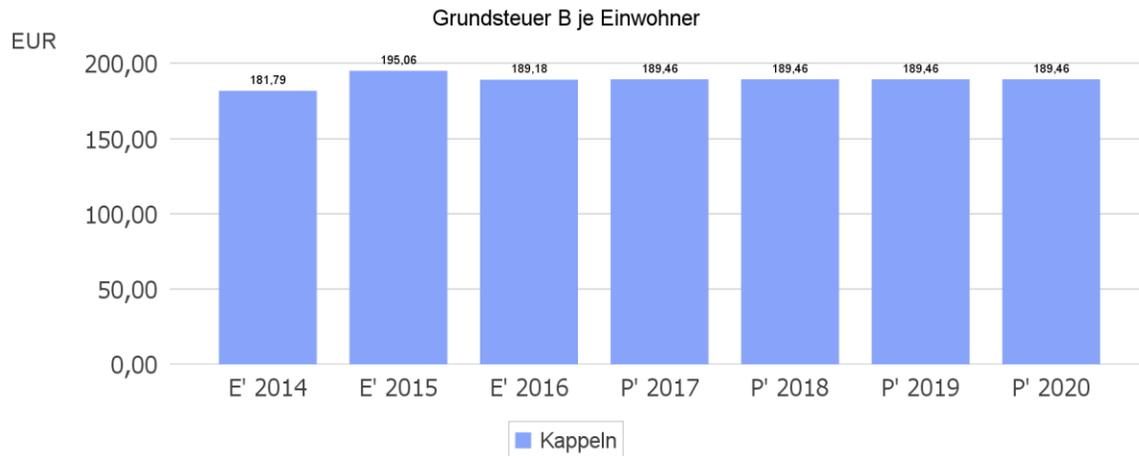
Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



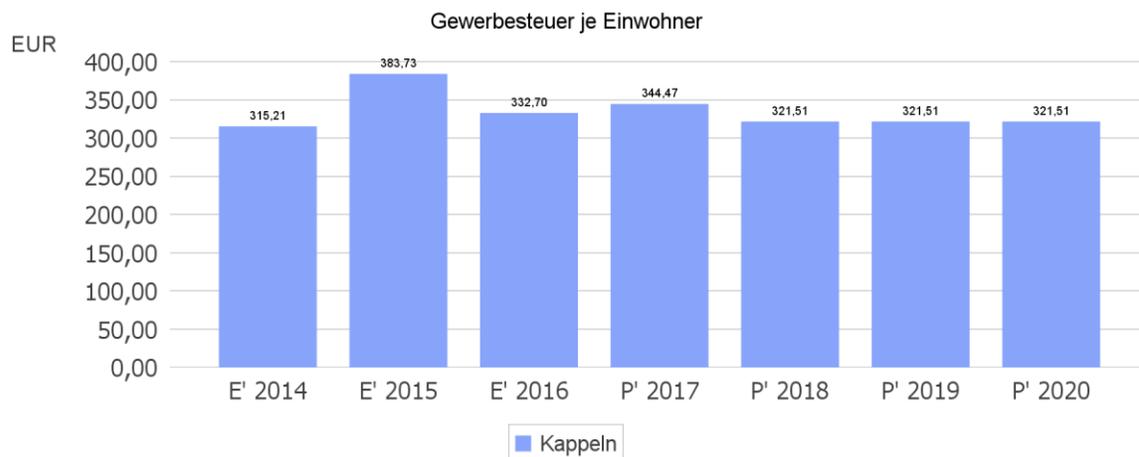
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbsteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

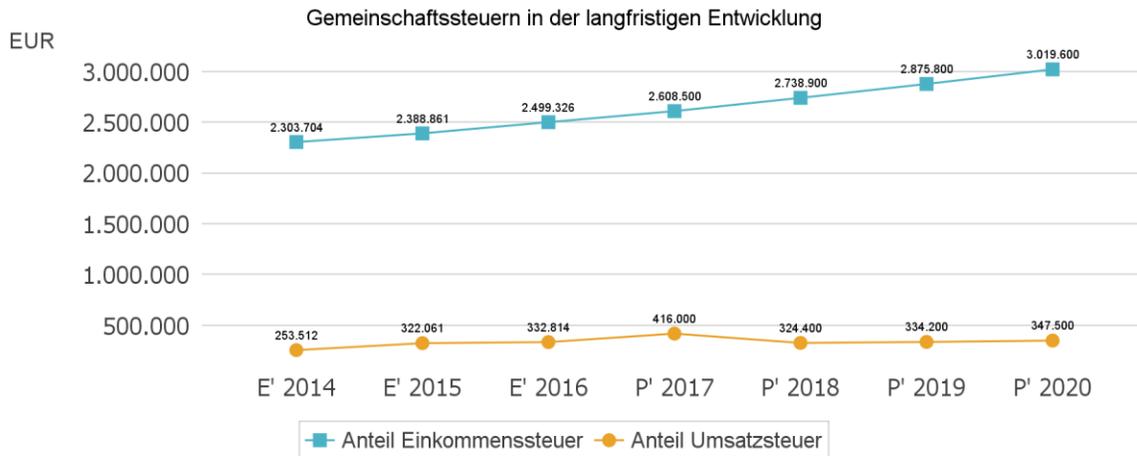
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern in TEUR (in Tausend EUR)

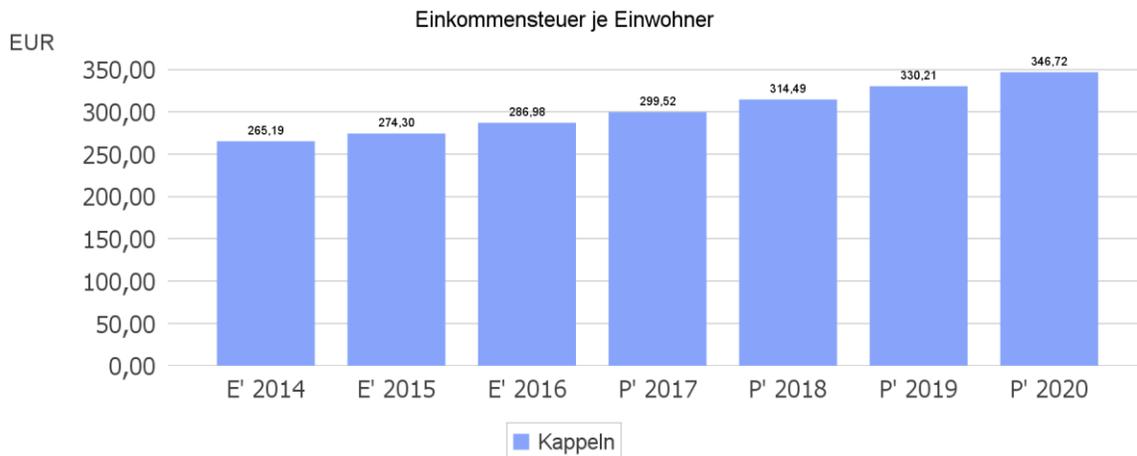
	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Anteil Einkommenssteuer	2.388,86	2.499,33	2.608	2.739	2.876
Anteil Umsatzsteuer	322,06	332,81	416	324	334

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

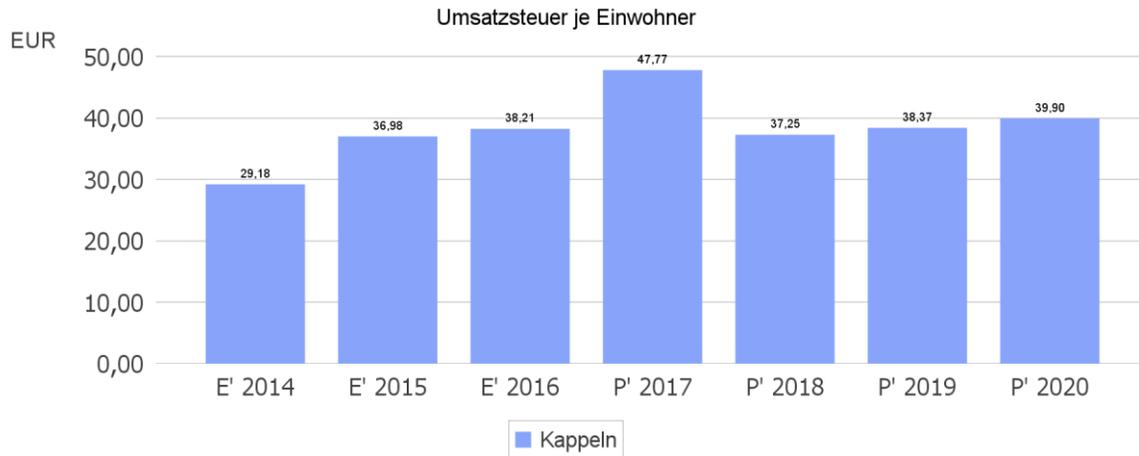
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



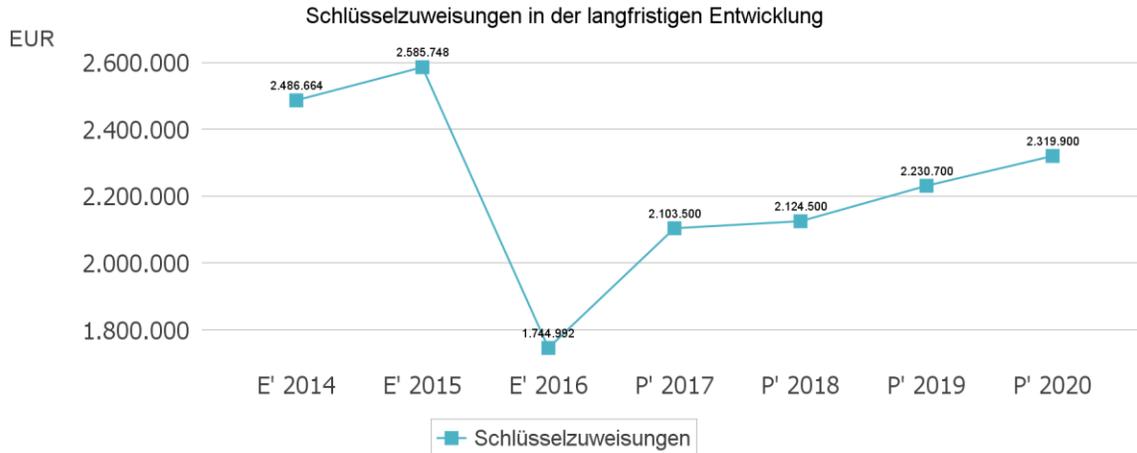
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen in TEUR

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.574.342,25	4.653.413,06	4.632.500	4.560.900	4.715.400
davon Schlüsselzuweisungen	2.585.748,00	1.744.992,00	2.103.500	2.124.500	2.230.700
davon Fehlbetragszuweisungen	678.000,00	305.000,00	80.000	0	0
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	285.578,87	239.671,51	281.200	265.900	270.000
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	716.703,38	1.092.685,55	684.400	672.300	641.700
davon sonstige Zuweisungen und Umlagen	1.308.312,00	1.271.064,00	1.483.400	1.498.200	1.573.000

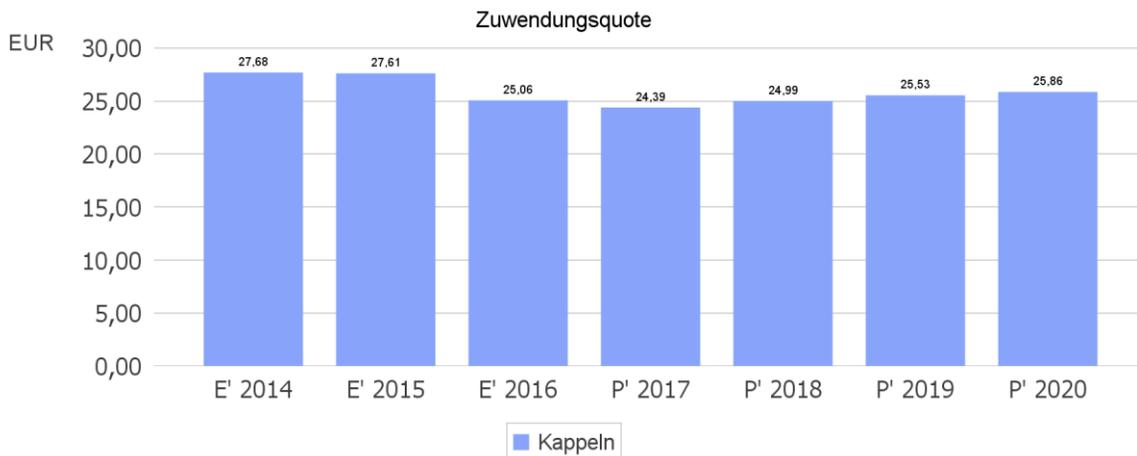
Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

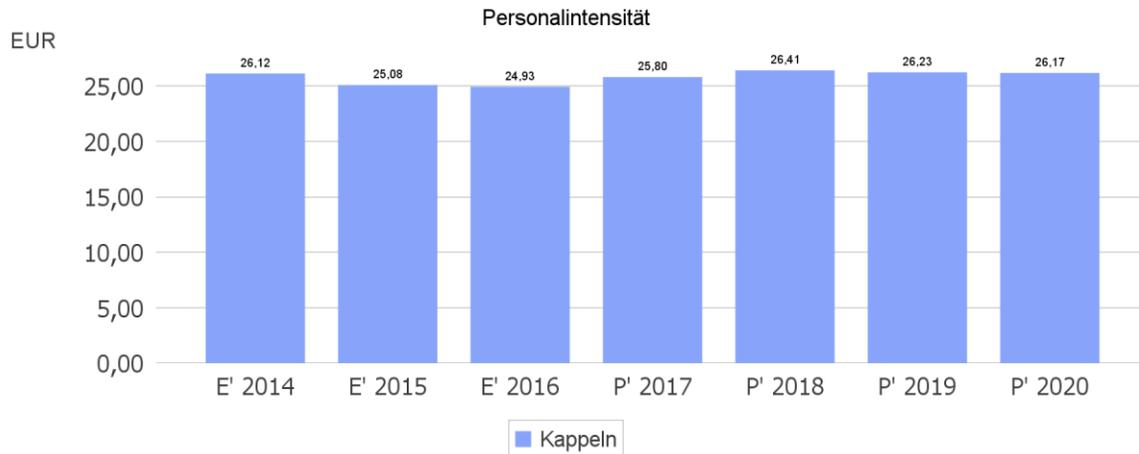
Personalaufwand in TEUR (in Tausend EUR)

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Personalaufwendungen gesamt	5.122,36	4.977,36	5.090	5.090	5.094
davon Dienstaufwendungen	3.413,20	3.461,12	3.671	3.697	3.700
davon sonstige Personalaufwendungen	1.709,17	1.516,24	1.419	1.392	1.394

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

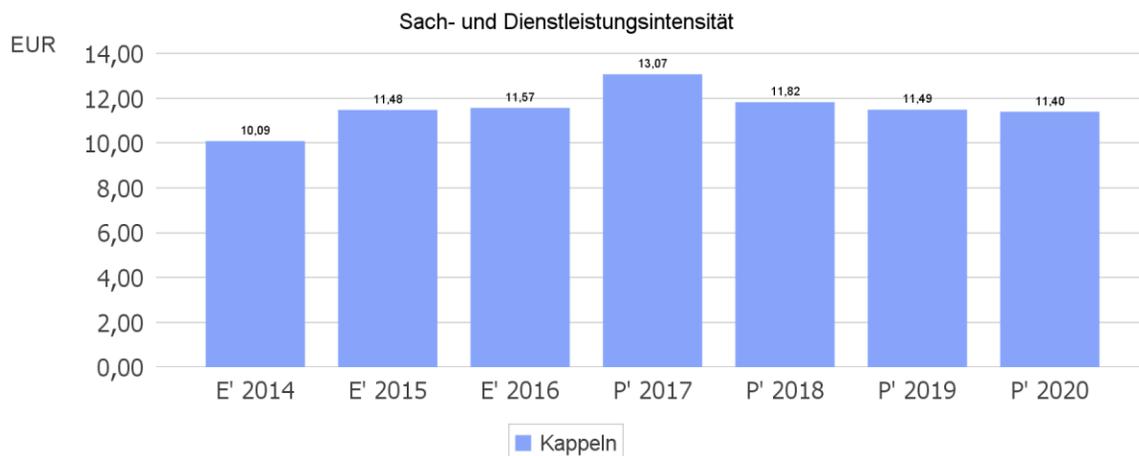
Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen in TEUR

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.261.730,33	2.245.650,69	2.510.200	2.206.600	2.162.100
davon Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	1.503.357,23	1.559.814,66	1.704.800	1.461.600	1.483.200
davon Haltung von Fahrzeugen	87.953,57	87.818,79	95.000	95.000	95.000
davon Mieten und Pachten	6.864,06	5.864,46	14.000	14.000	14.000
davon sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	663.555,47	592.152,78	696.400	636.000	569.900

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.5 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

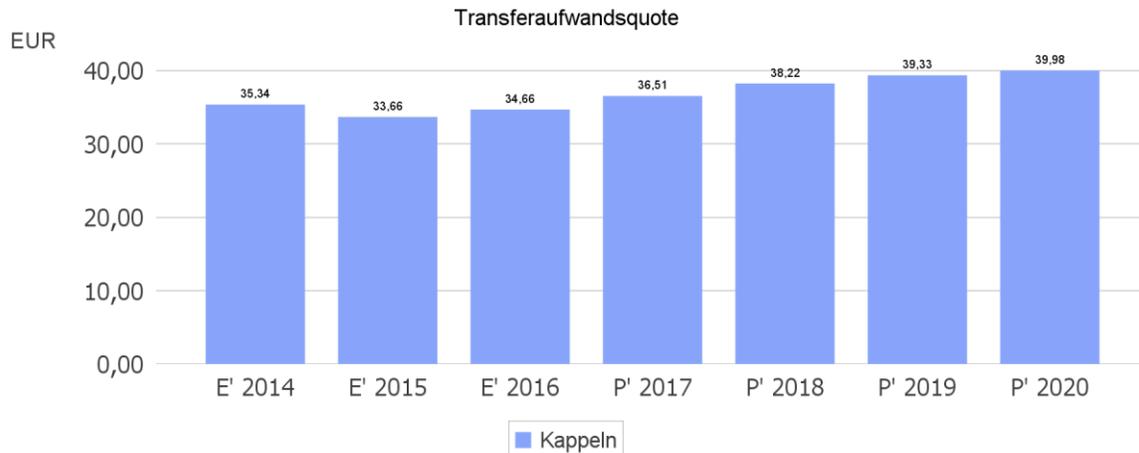
Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen in TEUR

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Transferaufwendungen	6.494.691,81	6.512.885,37	6.804.000	6.954.800	7.213.600
davon Umlagen an Gemeindeverbände	2.974.693,68	3.037.771,68	3.152.400	3.184.000	3.343.200
davon sonstige Transferaufwendungen	3.519.998,13	3.475.113,69	3.651.600	3.770.800	3.870.400

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



4.1.6 Haushaltsergebnis

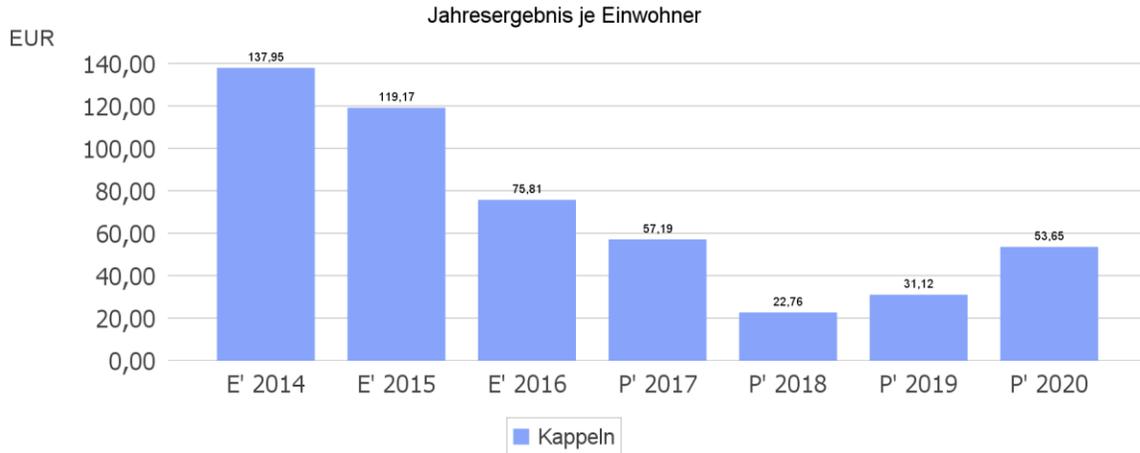
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	894.078,21	-218.494,31	360.500	56.200	126.200
Finanzergebnis	143.770,72	422.803,95	137.600	142.000	144.800
Ordentliches Ergebnis	1.037.848,93	204.309,64	498.100	198.200	271.000
Außerordentliches Ergebnis	0,00	455.942,75	0	0	0
Jahresergebnis	1.037.848,93	660.252,39	498.100	198.200	271.000

Jahresergebnis je Einwohner

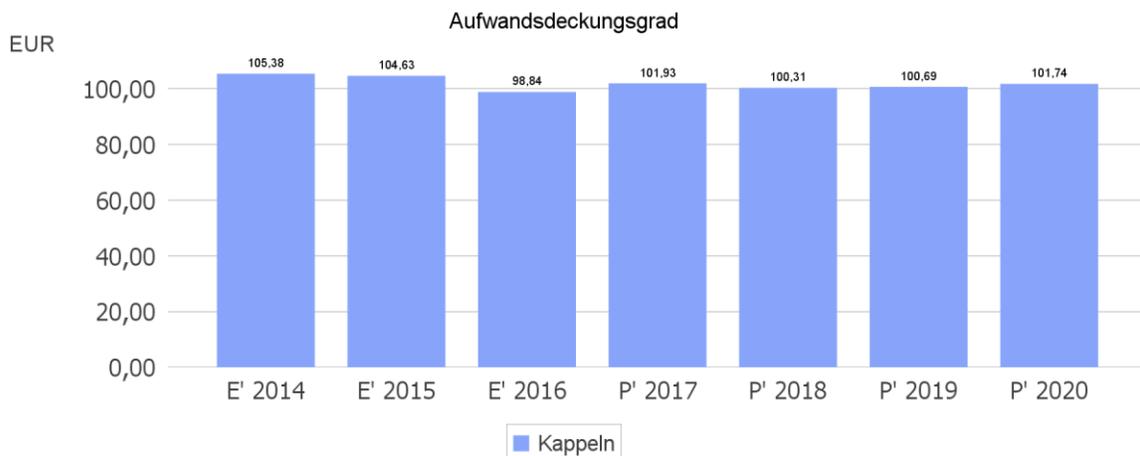
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen beiden Ergebnisgrößen dargestellt.

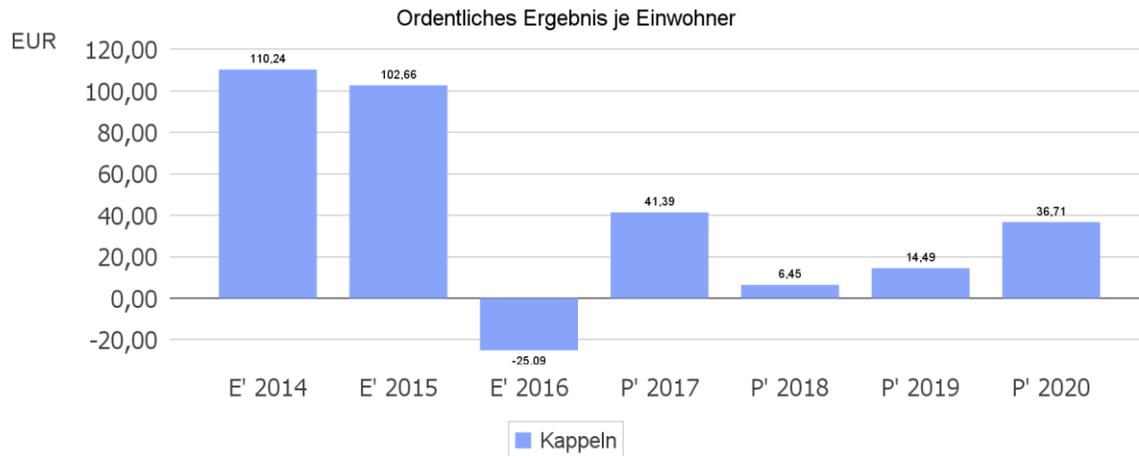
Aufwandsdeckungsgrad (Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



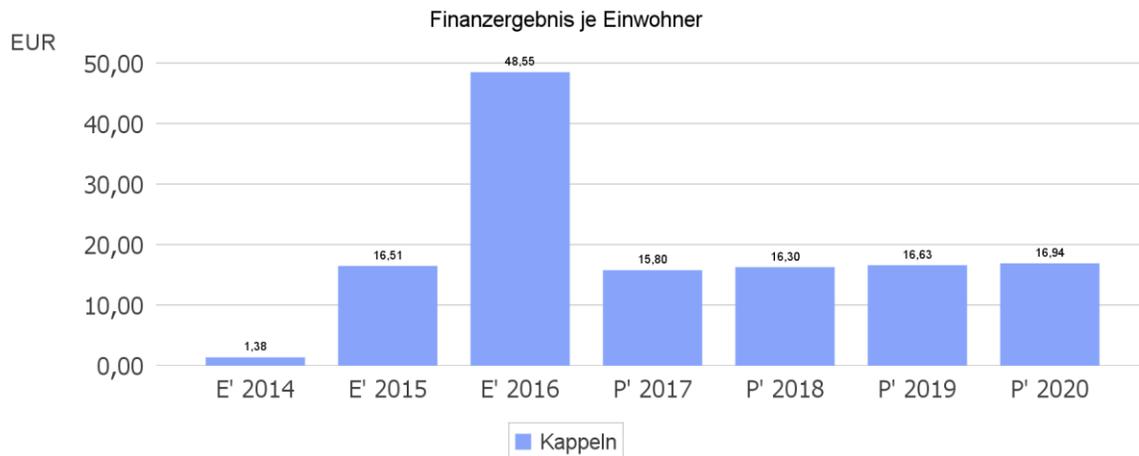
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.

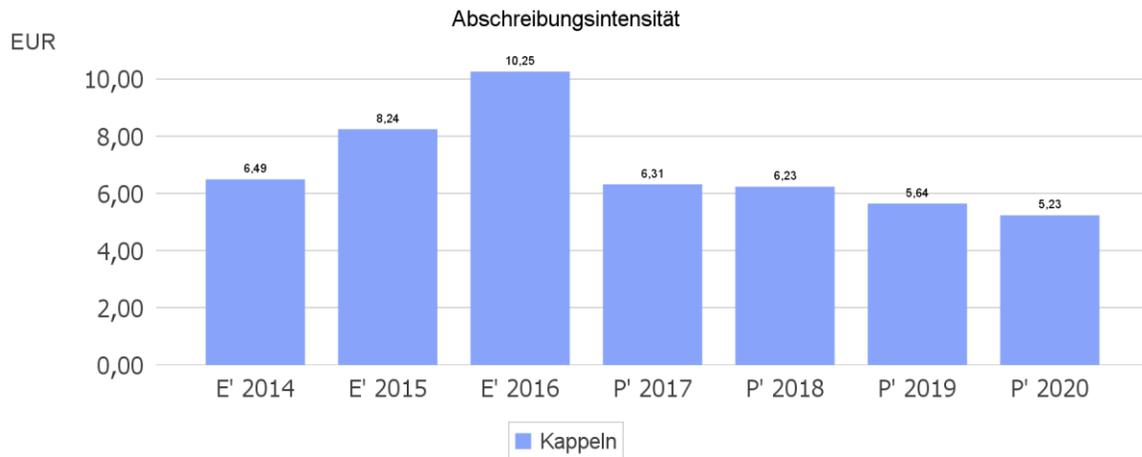


4.2 Kennzahlen zur Bilanz und weitere Kennzahlen

4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

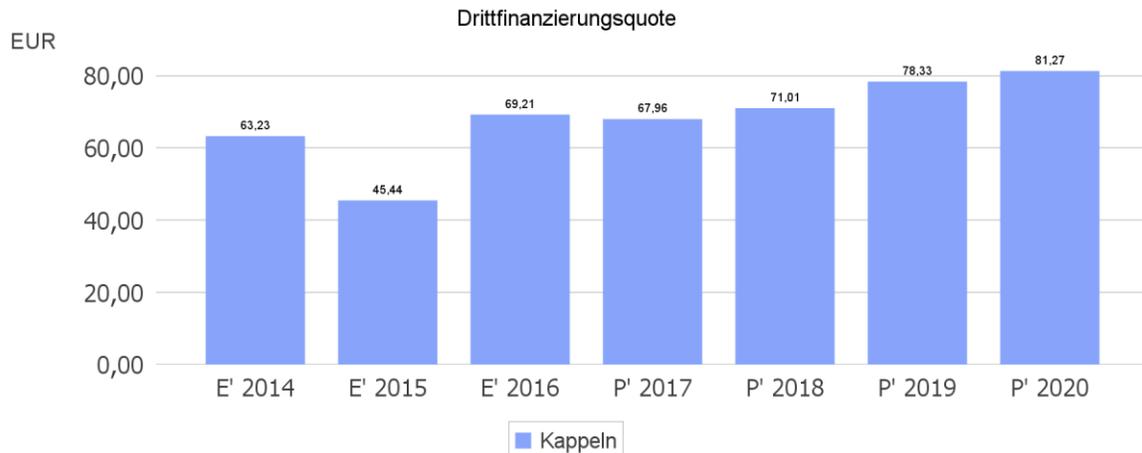
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



5 Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Stadt Kappeln hat das Haushaltsjahr 2016 als drittes Jahr in Folge mit einem Jahresüberschuss abschließen können. Der **Jahresüberschuss** beträgt rd. **660 TEUR**. Bei den Erträgen wurde die geplante Auflösung der Finanzausgleichsrückstellung in Höhe von 500 TEUR gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 24.04.2017 nicht durchgeführt. Aufgrund der höheren Erträge bei den Steuern und Umlagen (+116 TERU), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (+332 TEUR) und höheren Konzessionsabgaben (+106 TEUR), wurde trotzdem die geplante Höhe der ordentlichen Erträge fast erreicht (-34 TEUR). Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem geplanten Ansatz um 497 TEUR erhöht. Dies sind die Abschreibungen, die 782 TEUR höher als geplant durchgeführt wurden, z.B. Sanierung der Sporthalle (+542 TEUR) und außerplanmäßige Abschreibung der Aktien SH-Netz AG (+74 TEUR). Dagegen konnten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-260 TEUR) und bei den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen (-146 TEUR) eingespart werden. Das **ordentliche Ergebnis** des Haushaltsjahres 2016 ergibt einen Überschuss von **204 TEUR**. Dieser Überschuss erhöht sich durch die **außerordentlichen Erträge** in Höhe von **456 TEUR**. Die außerordentlichen Erträge sind die liquiden Mittel, die nach Auflösung des Eigenbetriebes Parken eingezahlt wurden.

Der Jahresüberschuss aus 2016 in Höhe von **660.252,39 Euro** wird den vorgetragenen Jahresfehlbetrag entsprechend verringern, so dass dann nur noch **26.712,55 Euro** durch den nächsten Jahresabschluss auszugleichen sind und die geforderte Ergebnismittelrücklage wieder aufgebaut werden kann.

Das Eigenkapital der Stadt Kappeln beträgt zum Ende 2016 rd. 7.440 TEUR und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.000 TEUR erhöht.

Die Liquidität hat sich wie folgt verändert:

Bankbestände der Stadt zum 31.12.2015	4.024.208,56 Euro
Bankbestände der Stadt zum 31.12.2016	1.917.620,01 Euro
damit hat sich der Finanzmittelbestand um	2.106.588,55 Euro verringert.

Kappeln, 24. August 2017

gez. H. Traulsen

Bürgermeister